Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 32 (1976)
Heft: 6

Rubrik: In eigener Sache

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

b) *auf-* = ‚offen', ‚auf(machend)', ‚öffnend'; der Sinn ist dann, daß etwas, das bisher verborgen oder verschlossen war, ans Licht, an den Tag, ans helle Tageslicht gebracht wird; daher sind auch die meisten Bedeutungsangaben der Wörterbücher zu verstehn: zeigen; vorzeigen, vorlegen, vorführen; aufweisen, vorweisen, nachweisen; beweisen, belegen, erweisen; aufdecken, deutlich (auf etwas) hinweisen; dartun, darlegen, darzeigen; den Nachweis führen, vor Augen führen; an den Tag legen, ans Licht bringen (zum Beweis vor Augen legen).

5. Im heutigen Sprachgebrauch dürfte die zweite Anwendung des Wortes, richtiger wohl: das zweite Wort, weitaus überwiegen. Es ist einem unbestreitbaren Bedürfnis entsprungen — keines der anderen Wörter, mit denen seine Bedeutung gern umrissen oder angedeutet wird, drückt in gleicher, gleich anschaulicher und gleich unmißverständlicher, in gleich treffgenauer und gleich begriffsscharfer Weise aus, was *aufzeigen* auszudrücken vermag — dies mit den nötigen Beweisen und Hinweisen möglichst unwiderleglich *aufzuzeigen* (!) war Sinn, Zweck und Ziel meiner Darlegung.

Heinrich Heeger

Wußten Sie's schon?

Schweizer Lesebuch für japanische Studenten

Der aus Schwyz stammende Immenseer Missionar Dr. Thomas Immoos, Universitätsprofessor für deutsche Sprache und Literatur, Theatergeschichte und Religionswissenschaft in Tokio, hat für japanische Studenten, die Deutsch studieren, ein kleines „Schweizer Lesebuch" geschaffen. Das 90 Seiten umfassende Bändchen bietet unter den Titeln „Selbstporträts", „Geschichte", „Heimat", „Im Banne der Romantik", „Schwierige Bewährung", „Dank an Gott" eine Auswahl aus den Werken von Jeremias Gotthelf, Gottfried Keller und Conrad Ferdinand Meyer. Die letzten zwanzig Seiten enthalten Erläuterungen des Herausgebers in japanischer Sprache.

sda. („Der Sihltaler", 22. 10. 1976)

In eigener Sache

Rückruf von „Sprachspiegel"-Heften der Jahrgänge 1945 bis 1957 sowie 1973

Lieber Leser! Wenn Sie selbst solche Jahrgänge haben, aber keinen Wert mehr auf das Behalten legen, oder wenn Sie jemanden kennen, der solche Hefte haben könnte — zum Beispiel aus einer Erbschaft — dann seien Sie doch bitte so gut, und veranlassen Sie die Rückführung des Gesuchten dahin, wo es benötigt wird, an die *Geschäftsstelle des Sprachvereins, Alpenstraße 7, 6004 Luzern.*